



Schwierigkeiten mit steigendem Ergebnisdruck können im Lehrbetrieb selbst schwer aufgefangen werden. Hier setzt Dr. Gambin Vertrauensnetzwerke an, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene gegenseitig unterstützen – und lernen, Druck in positive Energie zu verwandeln. Erfahrungsaustausch ermöglicht reflektierten Umgang mit komplexen Themen, Gespräche im geschützten Raum erleichtern die Lösungsfindung. Im besten Fall, bevor aus einem kleinen Problem eine große Krise werden kann.



„Man kann in Bereichen unterstützen, die einen auch selbst betreffen und bei Gleichaltrigen echte Hilfe leisten.“



Dr. Gisèle Gambin ist zertifizierter Master Coach, Sprach- und Literaturwissenschaftlerin. Sie ist Spezialistin für interkulturelle Kommunikation an der Universität Freiburg. Aufgewachsen im Senegal, lebt sie heute in Frankreich und Deutschland. Mit ihrer multikulturellen Biografie und langjährigen Erfahrung entwickelt sie in ihrem Team Präventionskonzepte für Bildungseinrichtungen. Dr. Gambin verbindet erprobte Methoden mit dem Blick von außen, um Systeme zu finden, die Schulen und Universitäten über die fachliche Ebene hinaus stärken.



„Was mich motiviert ist, dass Jugendliche mit anderen Jugendlichen darüber sprechen, was sie bewegt und belastet, dass man frei reden kann und Vertrauen gestärkt wird.“

Klar kommen Fragen auf:
giselegambin.de

DR. GISÈLE GAMBIN
VERTRAUENSNETZWERKE AN
SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN



Im Brunacker 3
79249 Merzhausen
kontakt@giselegambin.de
0176 43 202 992

Vertrauensnetzwerke bieten selbstorganisierten Austausch auf Augenhöhe: weil man sich unter Gleichaltrigen leichter öffnet als im Gespräch mit Fachpersonal, kommen Schwierigkeiten schneller zur Sprache und können besser angegangen werden.

Dr. Gambin setzt auf Freiwillige, die ihre eigene Situation offenlegen und sich so als Anlaufstelle empfehlen. Um die Gruppe fit für den Umgang mit unangenehmen Themen zu machen, gibt sie Coachings, ohne in den Austausch selbst einzugreifen. So können Schwierigkeiten intern identifiziert und in der Gemeinschaft eigenständig gelöst werden.



„Wir sind keine Psychologen, aber unsere Haltung, unsere Präsenz und unser aufmerksames Zuhören schaffen ein Klima des Vertrauens, das Türen öffnet und Brücken zu passenden Lösungen baut.“

Tabuthemen verbalisieren.

Schritt 1 —

Herausforderungen unter der Oberfläche anerkennen.

Mit einem Vertrauensnetzwerk setzen Leitungen, Elternverbände, Fördervereine, Stiftungen und andere Unterstützer ein Zeichen für starkes Miteinander: Einrichtungen öffnen sich für partizipative und demokratische Prävention, nehmen die Themen der jungen Leute ernst, lassen sie aktiv gestalten und sie das Miteinander an einem Ort besser machen, an dem sie viel Zeit verbringen.

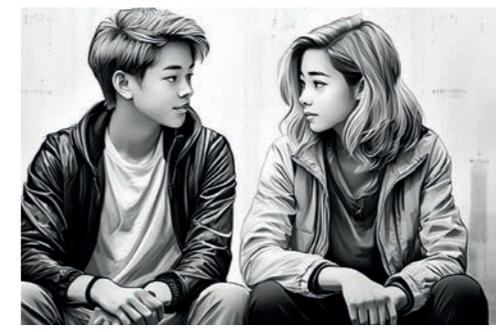
Intern offen kommunizieren.

Schritt 2 —

Peer-to-Peer: Vorbilder in den eigenen Reihen finden.

Die Etablierung eines Vertrauensnetzwerks basiert auf glaubhaften Vorbildern. Zentrales Element ist die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich mutig für Dinge stark machen, die sie selbst betreffen. Das beginnt bei Leistungsdruck oder Prüfungsangst und führt über Mobbing bis zu Alkohol, Drogen oder Trends wie Lachgas. Die Legalisierung von Cannabis wird auch hier den Suchtcharakter banalisieren.

„Sich anderen gegenüber zu öffnen und andere dazu zu ermutigen, sich zu öffnen, lässt uns gemeinsam wachsen und weiterentwickeln.“



Konflikte altersgerecht auflösen.

Schritt 3 —

Selbstbewusstsein im Bildungsalltag etablieren.

Über die Verstetigung von Strukturen wird das Vertrauensnetzwerk zur selbstverständlichen psychologischen und sozialen Anlaufstelle. Dr. Gambin begleitet das Projekt prozessual. Ziel ist akute Unterstützung — und vor allem vorbeugende Hilfestellung in einer aufgeklärten, selbstbewussten Gruppe. Das gelingt, wenn auch die Institutionen selbst Vertrauen in ein eigenverantwortliches System setzen.



„Einsamkeit, Angst, Unverständnis, Selbstunterschätzung – es ist gut, sich aktiv zu engagieren und so zu helfen, wie man sich das auch für sich selbst wünschen würde.“